



## PROGRAMM

**DUO UWE KROPINSKI & JOE SACHSE (D)**  
**Mittwoch, 15. 4., 20 Uhr, Sankt Jakobuskirche**  
**VVK 8,-/12,- € (AK je +1,- €)**

**ALL THE NOTES - FILM (USA)**  
**Donnerstag, 16. 4., 21 Uhr - TU, Curie-Hörsaal \***  
**3,-/4,- €**

**JUPP GEYER QUINTETT (D)**  
**Donnerstag, 16. 4., 22.30 Uhr - BD-Studentenclub**  
**VVK 3,-/6,- € (AK je +1,- €)**

**WANJA BELAGA - piano solo (RUS)**  
**Freitag, 17. 4., 20 Uhr - Musikschule Ilmenau**  
**VVK 6,-/10,- € (AK je +1,- €)**

**THE SEASON STANDARD (D)**  
**Freitag, 17. 4., 22.30 Uhr - bc-Studentencafé**  
**VVK 3,-/6,- € (AK je +1,- €)**

**MÉDÉRIC COLLIGNON „JUS DE BOCSE“ (F)**  
**KASPAR EWALDS EXORBITANTES KABINETT (CH)**

**Samstag, 18. 4., 20 Uhr - TU, Humboldtbau**  
**VVK 9,-/14,-/19,- € (AK je +1,- €)**

\* ggf. Raumänderung beachten unter:  
[www.jazzclub-ilmenau.de](http://www.jazzclub-ilmenau.de)

Der Jazzclub dankt den Sponsoren und öffentlichen Förderern. Besonderer Dank geht an die Köstritzer Schwarzbierbrauerei, die Stadtwerke Ilmenau, die Sparkasse Arnstadt-Ilmenau, die Audi Ehrhardt AG, die Stadt Ilmenau, das Land Thüringen, die TU Ilmenau, den Studentenrat und den Ilm-Kreis.



**Audi**



**Ehrhardt AG**

Niederlassung Ilmenau

98693 Ilmenau, Büchelohr Straße 15-17  
 Tel.: 03677 / 4680200, Fax: 03677 / 4680 215

36. Internationale Jazztage Ilmenau

**Mittwoch, 15. 4., 20 Uhr, Sankt Jakobuskirche**  
**DUO UWE KROPINSKI & JOE SACHSE (D)**  
**Uwe Kropinski - acc-guit**  
**Helmut „Joe“ Sachse - e-guit**



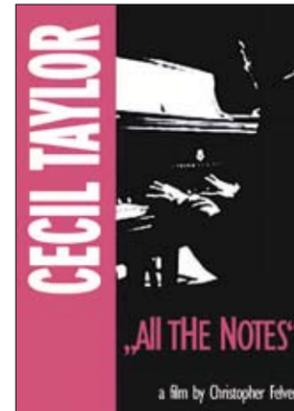
Das Duo führt zwei Meister zusammen. Die Presse überhäufte sie mit Superlativen. "Uwe Kropinski ist kein Gitarrist, der Mann ist eine Gitarre" (taz). "Hexenmeister der Gitarre", "Hohepriester der Elektrogitarre" - solche und ähnliche gewagte Bilder werden immer wieder aufgeboten, um die furiosen Auftritte von Joe Sachse zu beschreiben. Kropinski ließ sich eine spezielle Gitarre mit 39 Bündlen bauen, auf welcher er neue Spiel- und Perkussionstechniken entwickelte, die ihn zu einem einmaligen und absolut interessanten Musiker machen. Sachse benutzt die Gitarre nicht nur als Melodie- und Begleitinstrument zugleich, sondern ebenso als Bass und Percussionsinstrument, so dass man mitunter glaubt, zwei Gitarren gleichzeitig zu hören. "Joe Sachse doesn't need any band. He produces all these things himself." (John McLaughlin).

Kropinski spielte u. a. mit Volker Schlott, David Friesen, Günter „Baby“ Sommer und John Tchicai, Sachse mit Charlie Mariano, David Moss, Toto Blanke, Ernst-Ludwig Petrowsky, Peter Kowald und Peter Brötzmann.

[www.helmut-joe-sachse.de](http://www.helmut-joe-sachse.de) / [www.kropinski.com](http://www.kropinski.com)

36. Internationale Jazztage Ilmenau

**Donnerstag, 16. 4., 21 Uhr - TU, Curie-Hörsaal \***  
**ALL THE NOTES - Film von Chris Felver (USA)**



Cecil Taylor ist der Großmeister des Freejazzpianos. Der Film zeigt in einer lockeren Weise die unkonventionelle Haltung des medien-scheuen Genius und wahren Giganten der Nachkriegsmusik.

An seinem geliebten und ramponierten Piano in Brooklyn Brownstone sitzend hält der Meister Hof mit oft auch laut schallenden Äußerungen über das Leben, die Kunst und die Musik, während er seine Technik und Ansichten beim Superclusterspiel demonstriert.

Studenten des Mills College, wo Taylor reguläre Lehraufträge wahrnimmt, entwickeln da eine avantgardistische „freie Komposition“ unter seiner genialen Anleitung. Taylor spielt mit seiner Band im Yoshi's Oakland in New Yorks Lincoln Center und im Iridium mit seinem großen Ensemble *Orchestra Humane*.

Seit den 50ern vertritt Taylor stets die Jazzavantgarde. Die Aufnahme seines Solokonzertes in der UCLA Royce Hall ist ein Beispiel seiner Meisterschaft in komplexer musikalischer Kontruktion. All the Notes ist das intime Porträt eines großartigen Musikers und Klangdenkers in triumphierender Vollkommenheit, welches Taylors Edelmut, Hingabe und Glauben aufrichtig widerspiegelt, wie sie nur nach einem Leben voller Fantasie vorzufinden sind. [www.chrisfelver.com](http://www.chrisfelver.com)

\* ggf. Raumänderung beachten unter:  
[www.jazzclub-ilmenau.de](http://www.jazzclub-ilmenau.de)

36. Internationale Jazztage Ilmenau

**Donnerstag, 16. 4., 22.30 Uhr - BD-Studentenclub**  
**JUPP GEYER QUINTETT (D)**

**Joseph Geyer - sax**  
**Stephan Bohm - trombone**  
**David Schwarz - keyboard**  
**Stefan Berger - bass**  
**Wieland Fritsch - drums**



Steht man auf unverfälschten, nichtverkopften energetischen Jazz, dann liegt man bei dieser Band absolut richtig.

In den überwiegend eigenen Kompositionen verbindet das Quintett arrangierte Strukturen mit großem Raum für freie, individuelle Improvisation. Lyrische fast sangliche Momente treffen auf mitreißende Grooves. Die Musik ist so differenziert und unterschiedlich wie die Musiker, deren musikalischen Einflüsse und über Jahre gesammelten Erfahrungen.

Die fünf Musiker um den Saxophonisten Joseph Geyer, mit Stephan Bohm an der Posaune, David Schwarz an den Tasten, Stefan Berger am Bass und Wieland Fritsch am Schlagzeug fanden an der Musikhochschule Franz Liszt in Weimar zueinander. Schon nach dem ersten Spontangig war klar, dass die Energie und die Kommunikation in der Gruppe stimmt. Diese lässt sich vor allem direkt und intensiv erleben, wenn sie sich bei ihren Auftritten gegenseitig zu Höchstleistungen auf ihren Instrumenten bringen. Spaß, Experimentierfreude und der Sog vom Modern Jazz des „Jupp Geyer Quintetts“ ist fast physisch greifbar und berührt den Zuhörer direkt. [www.myspace.com/juppgeyer](http://www.myspace.com/juppgeyer)

36. Internationale Jazztage Ilmenau

**Freitag, 17. 4., 20 Uhr - Musikschule Ilmenau**  
**WANJA BELAGA - piano solo (RUS)**



Es wird ein Genie kre- denzt! Ein Pianist zwischen Klassik und Improvisation, welches in Deutschland bei Leibe nicht nur künstlerisch „Staub gewischt“ hat. Mit den Eltern aus der Sowjetunion ausgewiesen, kam er aus Moskau nach München. Hier begann er erneut mit freier Improvisation

und entwickelt seitdem einen empathisch assoziationsoffenen Stil, der durch melodisches Klangflächenspiel und individuelle Formgestaltung aus dem Rahmen fällt.

Seine Improvisationen erstaunen und berühren. Er ist keiner „Schule“ zuzuordnen. Am besten erklärt sich sein Spiel durch seine Sozialisation: russisch-virtuos, jüdisch nuskelig grotesk, von Jazz und Postmoderne beeinflusst in Harmonik und Rhythmik.

Die Süddeutsche Zeitung titelte „Das Genie, das aus der Kälte kam“. „Es gibt Indizien, dass man den 37-jährigen heute als Künstlerfürsten oder großen Pianisten verehren würde, wenn Perestrojka und Glasnost 15 Jahre früher in der Sowjetunion Einzug gehalten hätten.“

Belaga ist auch Maler und Organisator diverser Events. Unter den Namen *Dr. Art Productions*, *carpe noctem*, *Münchener Nächte*, *Iwan der Gebrechliche* und *die Grinsenden Japaner* veranstaltete er seit den 90ern Parties, Konzerte, Festivals und Bälle. [www.wanjabelaga.net](http://www.wanjabelaga.net)

**Jazzt kann's losgehen!**

 **Sparkasse Arnstadt-Ilmenau**

[www.spkai.de](http://www.spkai.de)



www.koestritzer.de

36. Internationale Jazztage Ilmenau

Freitag, 17. 4., 22.30 Uhr - bc-Studentencafé

THE SEASON STANDARD (D)

Mathias Jähmig (guit, voc)  
Daniel Scherf (guit, fx)  
Robert Koppisch (bass)  
Simon Beyer (drums)



Die Musik von *The Season Standard* verbindet das Energische des Mathrocks mit groovenden Funkpassagen

und klangästhetischen Anleihen aus dem Jazz- und Elektrobereich.

Verspielte Rhythmen treffen auf verlorene Melodieläufe, um sich im nächsten Moment dem Expressiven vereinigt hinzugeben. Passend dazu ergründen die Texte surreale Landschaften - immer darauf bedacht, ihre Spuren zu verwischen. In der Gesamtheit präsentiert sich die Musik als geschlossene Einheit, die jedes Mal aufs Neue etwas Unerwartetes offenbart.

Das Debut der Berliner „Squeeze Me Ahead Of Line“ erntete 2008 frenetischen Jubel der Kritiker (Album des Monats in Drums & Percussion, Eclipsed und den Babyblauen Seiten) und konnte neben Produzent Markus Reuter noch einen Gastauftritt von King Crimson's Trey Gunn vorweisen. Die Liveshows von *The Season Standard* sind durch ihre Verbindung mit surrealen Visuals und einer eindringlichen Lichtshow beeindruckende Demonstrationen der Qualität dieser Band.

www.theseasonstandard.com

36. Internationale Jazztage Ilmenau

Samstag, 18. 4., 20 Uhr - TU, Humboldtbau

MÉDÉRIC COLLIGNON JUS DE BOCSE (F)

Médéric Collignon (cornet, pocket trumpet, voice)  
Frederic Chiffoleau (bass)  
Franck Woeste (fender rhodes)  
Philippe Gleizes (drums)



Gershwins „Porgy & Bess“, ist wohl eines der bekanntesten Werke der Jazzgeschichte.

Nun hat Médéric Collignon mit seiner Band „Jus de Bocse“ dieses Werk neu interpretiert.

Das Ergebnis ist eine außergewöhnliche Musik, die mit unglaublicher Energie und der Bühnenpräsenz des Protagonisten brilliert.

Mit der Musik elektrisiert Collignon sein Publikum!

Getragen wird das Ganze von den sehnsuchtsvollen Linien von Collignons Cornet, die in Klarheit, Schärfe und Ausdruckskraft unweigerlich an Miles Davis erinnern. Die Arrangements für Cornet, Fender Rhodes, Bass und Schlagzeug schaffen eine schwebende Atmosphäre. Geschichtete Sounds in Big-Band-Manier stehen dem „ein-samen“ Cornet Collignons gegenüber, werden durchbrochen von elektronischen Effekten und spannungsvollen Passagen.

„Porgy & Bess“ war Jazzalbum des Jahres in Frankreich 2007. www.youtube.com - jus de bocse

36. Internationale Jazztage Ilmenau

Samstag, 18. 4., 20 Uhr - TU, Humboldtbau

KASPAR EWALDS EXORBITANTES KABINETT (CH)

Kaspar Ewald (lead, composer)  
Regula Schneider (vocal, cl)  
Alex Hendriksen (solo sax)  
Beat Hofstetter (ss), Laurent Estoppey (as)  
Andrea Formenti (ts), Beat Kappeler (bs)  
Lukas Thöni (lead-tp), Daniel Woodtli (solo-tp)  
Heiner Krause (horn), Bernhard Bamert (tb)  
Jan Schreiner (tb)  
Philip Henzi (rhodes, grand piano)  
Wolfgang Zwiauer (e-bass)  
Gregor Hilbe (drums)



Er erzählt von Räubern, Reptilien, Rittern. Und schreibt dazu abenteuerliche Musiken, die den Verstand, das Herz und das Humorzentrum seiner Zuhörer gleichermaßen beanspruchen. Seine professionelle Bläserphalanx swingt und groovt, schöpft aus

dem Fundus von Strawinsky bis Count Basie. Man muss diesen ewigen Jüngling einmal live gesehen haben. Zum Dirigieren seines 15-köpfigen Ensembles lümmelt er sich in einen alten Sessel. Beinahe im Liegen führt der 39-jährige Baselbieter Kaspar Ewald seine Big Band durch Kompositionen, die an Raffinement jenen von Mathias Rüegg und seinem Vienna Art Orchestra in nichts nachstehen. Mit der CD «Ritter» vollendet der geniale Exzentriker eine Trilogie, die mit «Räuber» (2003) anhub und mit «Reptil» (2005) ihre Fortsetzung fand. www.keek.ch

Sponsoren, Förderer und Partner



Studentenrat der TU Ilmenau



Thüringer Kultusministerium



Ilm-Kreis



Stadt Ilmenau



Kulturelle Koordinierung e. V.



Blumik Grit Hasse



Hochschulfilmclub der TU Ilmenau



internationale  
36. Jazztage  
Ilmenau

15. - 18. April  
2009



www.jazzclub-ilmenau.de

Jazzclub  
Ilmenau

